Aufbrechen ins Ungewisse

Mit kollektiven Bewusstseinsaufstellungen Zukunft erforschen und gestalten

Krisen fordern unser Denken heraus – und unsere Wahrnehmung. Kollektive Bewusstseinsaufstellungen eröffnen Erfahrungsräume, in denen Zukunft nicht prognostiziert, sondern erspürt wird.
Die Methode von Bernd Linder-Hofmann und Peter Klein zeigt, wie kollektive Intuition und Resonanz neue Perspektiven auf gesellschaftliche Entwicklungen eröffnen können. Am Beispiel „Zukunft Europas" wird deutlich: Wandel beginnt dort, wo wir uns berühren lassen – und bereit sind, das Ungewisse als Lernraum zu betreten.

Von Bernd Linder-Hofmann und Peter Klein, Nürnberg

© YURIMA; The Pixel Store/Adobe Stock

Kollektive Bewusstseinsaufstellungen (KBA) eröffnen Räume, in denen gesellschaftliche und kulturelle Themen sichtbar werden, die rational nicht zugänglich sind und oft verborgen bleiben. Sie zeigen Resonanzen, offenbaren unsichtbare Dynamiken und verborgene Muster, die mögliche Zukünfte erahnen lassen. Am Beispiel einer kollektiven Aufstellung zur „Zukunft Europas" wird deutlich: Krise kann zum Wendepunkt werden – und die Zukunft beginnt dort, wo wir uns berühren lassen. Die Methode wurde von Peter Klein und Bernd Linder-Hofmann entwickelt und versteht sich nicht als Orakel, sondern als Resonanzraum, in dem sich kollektive Intuition und implizites Wissen entfalten können.

Wenn Prognosen an Grenzen stoßen

Klassische Zukunftsprognosen versuchen Sicherheit durch Zahlen und Extrapolationen zu vermitteln. Doch in einer Welt multipler Krisen, beschleunigter disruptiver Umbrüche und permanenter Unsicherheit laufen lineare, extrapolierende Modelle oft ins Leere. In der Zukunftsforschung wird dies als VUCA-Realität beschrieben: Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität bestimmen die Rahmenbedingungen. Gerade deshalb brauchen wir Verfahren, die Nichtwissen nicht als Defizit, sondern als Ressource begreifen.

Volatilität lat. Volatilis = flüchtig, veränderlich

Ambiguität lat. ambiguus = doppeldeutig, unklar

Zukunft erweist sich weniger als berechenbarer Punkt, mehr als Resonanz- und Möglichkeitsräume, in denen sich Ängste, Hoffnungen und kollektive Muster spiegeln und ausdrücken. Dabei geht es weniger um Vorhersage, sondern um das Erkennen emergenter Möglichkeitsräume – eine Fähigkeit, die die UNESCO als „Futures Literacy" beschreibt. Kollektive Aufstellungen öffnen genau hier einen Erfahrungsraum: Die Bewegungen des Kommenden werden spürbar und visualisierbar – daraus können neue Bilder und Interpretationen von Zukunft entstehen.

Was sind kollektive Bewusstseinsaufstellungen?

Kollektive Bewusstseinsaufstellungen (KBA) unterscheiden sich grundlegend von klassischen Familien- und Systemaufstellungen:

- Es gibt kein Einzelanliegen, sondern ein kollektives Thema der Gruppe.
- Rollen bleiben doppelt verdeckt, um Projektionen zu reduzieren.
- Die Leitung agiert in einer Haltung „Moderation in der Leerheit", ohne zu deuten.

Die verdeckte Arbeit verhindert, dass persönliche Meinungen oder Überzeugungen das Bild steuern. Repräsentanten folgen ausschließlich ihren Körperimpulsen und Resonanzen – Bewegungen, Blicke, Spannungen im Raum. So entsteht ein Erfahrungsraum, in dem Muster jenseits individueller Interpretation sichtbar werden.

Die Repräsentationen stellen sich selbst im Feld und zeigen sich durch Körperimpulse, Bewegungen, Beziehungen und symbolische Bilder. So entsteht ein Resonanzraum, in dem sich implizites Wissen zeigen kann und darf – nicht als Wahrheiten und Gewissheiten, sondern wie beim „Orakel von Delphi" als Hinweise, Möglichkeiten und Orientierungen. Damit knüpfen kollektive Aufstellungen an uralte Erkenntnistraditionen an, in denen Bilder, Symbole und Metaphern als Wegweiser genutzt wurden, um das Unsichtbare in Sprache und Handlung zu übersetzen. Die Stärke der Methode liegt darin, Unsichtbares erfahrbar zu machen und Dialogräume zu öffnen, in denen sich Vielfalt zeigt und ausgehalten werden kann.

Theoretische Verortung

Die Grundlagen für diese Form der systemisch-integralen Arbeit wurden ab 2008 von uns (Peter Klein und Bernd Linder-Hofmann) empirisch entwickelt und erforscht und 2010 in dem Buch Buddha, Freud und Falco mit Szenischen Aufstellungen zu historischen Persönlichkeiten in aktuellen Spannungsfeldern grundlegend beschrieben. Unsere Arbeit wird seither in zahlreichen Kontexten – von Politik über Wirtschaft bis hin zu kul-

Buch-Tipp

Peter Klein & Sigrid Limberg-Strohmaier: „Das Aufstellungsbuch: Familienaufstellung, Organisationsaufstellung und neueste Entwicklungen", Braumüller, 2012, 24,90 €, ISBN 978-3-991000-76-1

Zukunft erweist sich weniger als berechenbarer Punkt, mehr als Resonanz- und Möglichkeitsräume, in denen sich Ängste, Hoffnungen und kollektive Muster spiegeln und ausdrücken.

© Bernd Linder Hoffmann; Peter Klein

Kollektive Bewusstseinsaufstellungen auf einen Blick

- ***Definition:*** Kollektive Bewusstseinsaufstellungen (Innere Form) = verdeckte, moderierte Feldaufstellungen zu gesellschaftlich, politisch und kulturell relevanten Themen.
- ***Nutzen:*** Mustererkenntnis, Resonanzkompetenz, neue Perspektiven.
- ***Theorieanker:*** Jung, Sheldrake, Rosa, Klein/Linder-Hofmann, Gehlert.
- ***Ethik:*** Freiwilligkeit, Würde, Transparenz, Demut, Nachsorge.
- ***Grenze:*** keine Wahrheiten, keine Therapie – sondern Resonanzraum für gemeinsames Lernen.

Die verdeckte Arbeit verhindert, dass persönliche Meinungen und Überzeugungen das Bild steuern.

turellen Fragestellungen – weiterentwickelt und hat eine eigene Forschungstradition hervorgebracht.
Wir verstehen Aufstellungen in diesem Feld als kollektiv zu erkundende Erfahrungsräume, und knüpfen aktuell unter anderem an C. G. Jungs kollektives Unbewusstes als Archetypenreservoir, Rupert Sheldrakes morphische Felder als Hypothese geteilter Formen und Hartmut Rosas Resonanz als Beziehungsqualität zur Welt an. Rosa betont, dass gelingendes Leben nicht in der Verfügbarmachung liegt, sondern im resonanten In-Beziehung-Sein. Genau diese Qualität spiegelt sich in Aufstellungen, wenn sich Blockaden in Dialog und neue Bewegungen verwandeln.
Unser Kollege Thomas Gehlert definiert in seiner Dissertation ergänzend Aufstellungsarbeit als strukturierte Resonanzphänomene in energetisch-informativen Feldern vor einem naturwissenschaftlichen, quantenphysikalischen Hintergrund. Er knüpft damit auch an Überlegungen von Rupert Sheldrake an, der mit seiner Theorie der morphischen Felder ein Modell dafür vorschlägt, wie sich kollektive Erfahrung über Generationen hinweg einschreibt und verfügbar bleibt. Diese Ansätze zeigen: Das Feld ist kein mystischer Ort, sondern eine erkenntnisleitende Beziehungsebene zwischen Subjekt, System und Zukunft.

Fallbeispiel: Zukunft Europa

Im September 2025 wurde im schweizerischen Modelhof zusammen mit unserem Partner in der Schweiz, Burkhard Gottlieb, dem Unternehmer Dr. Daniel Model und mit der Politologin, Europa-Expertin und Autorin Prof. Dr. Ulrike Guérot und weiteren Teilnehmern eine KBA zum Thema „Zukunft Europas“ durchgeführt. Mehrere kinesiologisch ausgewählte Repräsentationen standen im Raum: Nationalstaat, EU, Europäische Republik, Vision, Identität, Gegenwart und Zukunft.
Zu Beginn blieb das Bild zögerlich, beinahe blockiert:

- Der Nationalstaat stand weit außen.
- Zukunft erschien wie „zugeschnürt“, bewegungsunfähig.

Methodik der kollektiven Bewusstseinsaufstellung

- ***Thema festlegen***
  Es wird kein individuelles Anliegen, sondern ein kollektives Thema gewählt – etwa Finanzkrise, gesellschaftliche Transformation oder Zukunft Europas.
- ***Stellvertreter bestimmen***
  Eine vorbereitete Liste möglicher Positionen (z. B. „Kunde“, „Unternehmen“, „Zukunft“) wird durch Brainstorming ergänzt. Jede Position erhält eine verschlüsselte Nummer. Die Auswahl der Stellvertreter:innen erfolgt kinesiologisch, intuitiv oder durch Abstimmung.
- ***Verdecktes Aufstellen***
  Die Repräsentant:innen wissen zunächst nicht, wen oder was sie darstellen. Sie folgen ausschließlich inneren Impulsen von Bewegung, Körperwahrnehmung und Emotion; so werden Projektionen vermieden.
- ***Feldarbeit***
  Die Leitung hält den Raum in „leerer Moderation“: sie steuert nicht, sondern gibt Raum für das, was sich zeigt. Bewegungen, Skulpturen, Blickkontakte oder Sätze bilden das Resonanzgeschehen ab. Mitunter zeigen sich historische Rückgriffe oder Zeitsprünge in mögliche Zukünfte.
- ***Aufdeckung und Reflexion***
  Erst im Verlauf werden Rollen offengelegt, wodurch Sinnzusammenhänge erkennbar werden. Im Dialog zwischen Stellvertreter:innen und Teilnehmenden wird das Gesehene reflektiert.
- ***Lösungsbild oder Loslassen***
  Am Ende verdichten sich die Dynamiken zu einem Lösungsbild – oder es entsteht die Einsicht, dass keine „fertige Lösung“ möglich ist. In beiden Fällen gilt es, das Feldgeschehen anzunehmen und als kollektive Lernbewegung zu würdigen.
- ***Bisherige Themenstellungen und Forschung mit Kollektiven Bewusstseinsaufstellungen*** *(Auswahl):*
  Finanzkrise,
  Gemeinwohl-Ökonomie,
  Corona-Mythen,
  Spaltung der Gesellschaft,
  Volkskrankheiten & Kulturelle Psychologische Muster,
  EU und Europa …

- Ein Dreieck aus Vision, Identität und Europäischer Republik bildete sich – ein Hinweis auf mögliche neue Integrationsformen.
- Die Gegenwart schwankte zwischen Nähe und Distanz, suchte Halt bei den alten Mustern.

Das Bild erinnerte an eine Erstarrung: Die bekannten Institutionen dominierten, während die Zukunft kaum handlungsfähig war. Vision und Identität hielten zwar Verbindung, doch ohne Resonanz zur Gegenwart blieb der Kreis unvollständig. Krise zeigte sich nicht als Ausnahme, sondern als strukturelle Zustand: Die Zukunft war blockiert, die Vergangenheit dominierte den Raum. Im Verlauf bewegten sich EU und Gegenwart auf die Zukunft zu. Erst durch diese Aufmerksamkeit gewann die Zukunft Stabilität. Ein Repräsentant sprach von dem Durchscheinen einer neuen „Perspektive“. Diese Wendung zeigt, dass Zukunft nicht aus eigener Kraft entsteht, sondern Aufmerksamkeit und Zuwendung aus der Gegenwart benötigt. Sobald diese Beziehung hergestellt ist, verändert sich das gesamte Feld.

Die Zukunft erschien nicht als ferne Möglichkeit, sondern als lebendige Bewegung – ein Tanz, der alle verband.

© Bernd Linder Hoffmann; Peter Klein

Lesetipp

Eleni Ehlers:

„Europa neu denken – Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Ulrike Guérot im Gespräch“,

raum&zeit Ausgabe Nr. 258

Zukunft ist kein fernes und unerreichbares Ziel, sondern ein gemeinsamer Beziehungsraum. Sie beginnt dort, wo wir uns von ihr berühren lassen.

Ein Zeitsprung ins Jahr 2032 veränderte das Bild grundlegend: Die Zukunft tanzte in der Mitte, lächelte Vision und Europäische Republik an. Ein Kreis bildete sich, die Herzen berührten sich. Der Nationalstaat, anfangs isoliert, fand Anschluss. Identität stand nun nicht mehr in Abwehr, sondern in Resonanz. Damit deutete sich ein Übergang an: von der defensiven Bewahrung nationaler Eigenheiten hin zu einem gemeinsamen europäischen Resonanzraum. Die Zukunft erschien nicht als ferne Möglichkeit, sondern als lebendige Bewegung – ein Tanz, der alle verband. In einer späteren Phase traten weitere Repräsentationen hinzu: Regionen, Bürger, Städte. Das Bild wurde komplexer, teils überfordernd. Doch die Kernaussage blieb: Zukunft entsteht, wenn Vielfalt anerkannt und Spannung ausgehalten wird. „Die Zukunft ist schon in Arbeit", fand ein Teilnehmer und Ulrike Guérot fasste zusammen: „Der Wandel von der EU zur europäischen Zukunft gelingt, wenn wir die Herzen der Menschen berühren." Diese Aussage verweist auf eine wichtige Dimension: Zukunft ist nicht ferne Utopie, sondern bereits angelegt in den Bewegungen der Gegenwart – sie muss lediglich gesehen und anerkannt werden.

Das Beispiel zeigt: Krise kann zum Katalysator werden, wenn das Feld Resonanz zulässt. Zukunft wird nicht berechnet – sie formiert sich im gemeinsamen Spüren.

Methodik, Ethik, Verantwortung

Kollektive Aufstellungen erfordern aus unserer Erfahrung klare Rahmenbedingungen:

- Verdecktheit: Rollen werden erst spät offengelegt.
- Leitung aus der Leerheit: Moderation statt Intervention.
- Prozessorientierung: der Prozess „steuert" sich selbst.
- Offenheit: Repräsentanten sind und bewegen sich frei.
- Nacharbeit: Raum für Austausch und Integration.

Wesentlich ist zudem die Haltung der Leitung: Sie darf nicht instrumentalisieren, sondern hält den Raum in Demut und Transparenz. Auch die Nachsorge ist entscheidend, damit die Resonanzen verarbeitet und in Alltag und Organisation integriert werden können. Die Ergebnisse sind keine objektiven Wahrheiten, sondern geteilte Resonanzbilder – wertvoll, wenn sie mit Offenheit und Demut betrachtet werden.

Fazit: Eine neue Zukunftskultur

Kollektive Bewusstseinsaufstellungen eröffnen Resonanzräume, in denen kollektive Muster sichtbar und neue Verbindungen erfahrbar werden. Am Beispiel „Zukunft Europa" zeigt sich: Transformation beginnt dort, wo Blockaden und Hindernisse erkannt, Spannungen konstruktiv ausgehalten und neue Formen erkundend erprobt werden. So können kollektive Aufstellungen zu Baustei-

Die Autoren

Bernd Linder-Hofmann, Diplom-Kaufmann, Senior-Experte für Organisations- und Personalentwicklung, Projekt-, Change- und Transformationsmanagement, Mitbegründer des Lehrsystems und des Instituts Innere Form® und der Integralen LebensArchitekten e.V., Lehrer und Ausbilder für systemisch-integrale Arbeit, langjähriger Berater, Dozent, Coach, Trainer und Zen-Praktizierender, Autor von Fachbüchern und -artikeln.
www.integrale-lebensarchitekten.com

www.raum-und-zeit.com

Peter Klein, Mit-Entwickler der Integral Systemics Aufstellungen der Kollektiven Bewusstseinsaufstellungen, Lehrsystem Innere Form®; 30 Jahre Beratungs-und Aufstellungserfahrung; Wien, Graz, Salzburg/ Bad Reichenhall, St.Pölten, Wels, Nürnberg, Bodensee, Zürich; LSB-Ausbilder, Expertenliste Aufstellungsarbeit (WKO); Supervisor, Projektleiter 100 Jahre Moreno / PSAA & Psychodrama, Autor von Fachbüchern und zahlreichen Fachartikeln zum Thema Aufstellungen.
www.integral-systemics.com
https://www.integral-systemics-consulting.com/

www.raum-und-zeit.com

Quellen

Gehlert, T. (2020): „System-Aufstellungen und ihre naturwissenschaftliche Begründung"
Jung, C. G. (1991): „Die Archetypen und das kollektive Unbewusste"
Klein, P. & Linder-Hofmann, B. (2010): „Buddha, Freud und Falco – szenische Aufstellungen im kollektiven Bewusstseinsfeld"
Rosa, H. (2016): „Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung"
Sheldrake, R.(2009): „Das Gedächtnis der Natur. Das Geheimnis der Entstehung der Formen in der Natur"

© Bernd Linder Hoffmann; Peter Klein

Systemische Aufstellungs-Tage mit Integral-Systemics-Schweiz beim Ehlers-Verlag

Zukunft im Werden – kollective Aufstellungen im Feld des Kommenden

Wir leben in einer Schwellenzeit: unsere Welt verändert sich schneller, als wir sie verstehen. Orientierung, Sinn und Vertrauen geraten ins Wanken, Sicherheiten lösen sich auf – und doch erwacht auch etwas Neues, scheint eine mögliche Zukunft durch.
In diesem zweitägigen Workshop laden wir ein, die Dynamiken des Wandels zu erforschen und Zukunft nicht nur zu denken, sondern zu spüren. Mit der ***Methode der kollektiven Bewusstseinsaufstellung Innere Form©*** öffnen wir einen Resonanzraum, in dem sich gesellschaftliche und persönliche Themen und ***Zukunft als lebendige Bewegung*** zeigen. Bewegungen, Symbole und Impulse werden zu Wegweisern – nicht als Vorhersagen, sondern als ***Erfahrung gelebter Verbundenheit.***

Was Sie erwartet:

- Ein ***Feld kollektiver Intelligenz***, das Unausgesprochenes sichtbar macht
- Ein ***Erleben von Sinn und Richtung*** inmitten der Komplexität und Dynamik
- Die Erfahrung, wie ***Bewusstsein Wirklichkeit formt***
- Und ***Inspiration*** für das eigene Leben, Projekte und Entscheidungen

Warum teilnehmen?

- Weil Sie spüren möchten, ***wo Wandel wirklich beginnt*** – im Inneren, nicht im Außen
- Weil Sie erleben möchten, wie ***Zukunft sich im Körper, im Raum und im Miteinander formt***
- Weil Sie eine Haltung entwickeln möchten, die ***Unsicherheit in Klarheit verwandelt***
- Weil Sie Teil einer Gruppe werden, die ***Zukunftsfähigkeit als Bewusstseinskompetenz*** erforscht

Teilnehmende werden Teil eines bewussten Resonanzraums, in dem Wandel, Identität und Sinn gemeinsam erlebbar wird. Das Feld zeigt uns, was werden will, wenn wir zuhören und spüren.

Kursleiter: Bernd Linder-Hofmann, Peter Klein
Ort: Geltinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen
Termin: 14./15. Februar 2026
Samstag von 09:30–17:00 Uhr,
Sonntag von 09:30–16:00 Uhr

Preis: 1 Tag 200,– €, 2 Tage 390,– €, inkl. Kaffee, Tee, Wasser, BIO-Obst, BIO Kekse
Info: www.integral-systemics-***schweiz***.ch
Anmeldung bei Burkhard Gottlieb:
in-sys-ch@bgottlieb.ch oder + 41 76 383 81 88

nen einer neuen Zukunftskultur werden – einer Kultur, die Wissen, Intuition und Resonanz gleichermaßen ernst nimmt und Dialogräume jenseits von Ideologie oder bloßer Rationalität schafft. Zukunft ist kein fernes und unerreichbares Ziel, sondern ein gemeinsamer Beziehungsraum. Sie beginnt dort, wo wir uns von ihr berühren lassen. Dies eröffnet auch für Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft neue Möglichkeiten, Fragen nicht nur zu stellen, sondern sie in gemeinsam geteilten Resonanzfeldern zu erkunden. ■

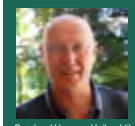
Anzeige

Ganzheitliche Präventionsmedizin über die bioenergetische Stoffwechselanalyse (Speichelanalyse)

Das Alleinstellungsmerkmal der einzigartigen, ganzheitlichen Befundaussage" basiert auf den Grundlagen der Erfahrungswissenschaft der „Neuen Medizin" und der Traditionellen Chinesischen
Medizin aus über 40 jähriger Praxistätigkeit.

Das Teströhrchen (Speichelröhrchen) wird im deutsch sprachigem Raum versandt. Die ausführliche Befundanalyse mit Therapievorschlag erfolgt per Videoberatung oder vor Ort in der Naturheilpraxis am Bodensee.

Private Krankenversicherungen und Beihilfestellen übernehmen in der Regel Heilpraktikerleistungen. Die Abrechnung erfolgt in jedem Fall über die Gebührenordnung Heilpraktiker (GeBüH) analog
(GoÄ-Ärtze)



Bernhard Hansen, Heilpraktiker

* Gesundheitskonzepte zum gesunden Wohnen
* Präventions- und Therapiekonzepte bei
  - Chronischen Stoffwechselstörungen
  - Schlafstörungen
  - Rückenschmerz
  - Impfschäden

Kontakt: info@natumeda.shop – https://www.natumeda.shop
https://www.natumeda.de

QR – Labor
Bioenergetische Stoffwechsel-Diagnostik
Bernhard Hansen, Heilpraktiker
Schreibersbildstrasse 16 – 88662 Überlingen
Tel. 0176 4266 3407 info@natumeda.shop